

Finnland hat damit begonnen, die Ostsee nach verlorenen und aufgegebenen Plastikfischernetzen abzusuchen. Nach Angaben der UNO, machten Geister-Netze ein Zehntel aller Plastikabfälle in den Weltmeeren aus.

Bei dem Umweltschutz-Pilotprojekt sucht ein Fangschiff die Ostsee nach treibenden Fischernetzen ab, um sie zu bergen.

Pekka Kotilainen, leitender Wissenschaftler am Finnischen Umweltinstitut, sagte gegenüber der Nachrichtenagentur AFP: „Die Netze gehören zur Ausrüstung sowohl professioneller Fischer als auch Hobbyfischer, die sie auf See verloren haben.“

Nach etwas mehr als 300 km Schlepparbeit, hat das Fangschiff bislang etwa 1 km an Netzen aus dem Wasser gefischt, so Kotilainen weiter.

Plastikfischereiausrüstung zerfällt nur langsam im Meer. Die unkontrolliert treibenden Netze fangen weiterhin Fische ein und sind auch eine Gefahr fürs Leben anderer Wildtiere im Wasser.

*ap*